

UNSER RINGEN

Epheser 6,11-13 MNT:

Zieht an die Vollrüstung GOTTES, auf dass ihr feststehen könnt gegen die Listen des Teufels; **denn nicht ist unter uns das Ringen gegen Blut und Fleisch, sondern gegen die Hoheiten, gegen die Mächte, gegen die Weltbeherrscher dieser Finsternis, gegen die Geistwesen der Bosheit in den Himmeln.** Deswegen nehmt auf die Vollrüstung GOTTES, damit ihr widerstehen könnt am bösen Tag, und, alles vollbringend, feststehen (könnt).

Unser Ringen

Wir befinden uns in einem beständigen Ringen. Das in den meisten Bibelübersetzungen mit „Kampf“ wiedergegebene Wort kommt nur ein einziges Mal im Neuen Testament vor. Es heißt „palē“ und ist verwandt mit dem ebenfalls nur einmal vorkommenden Wort „kraipalē“, das „Rausch“, „Trunkenheit“ bedeutet, „Benommenheit des Kopfes, Schwindel, Taumel“ (Lukas 21,34).

„Palē“ ist nicht ein regelrechter Kampf, sondern er wird mit List und Tücke einerseits und äußerster Aufmerksamkeit und Bereitschaft andererseits geführt. Es gilt zu „stehen“! Es bleibt nicht aus, dass wir bei dem Ringkampf auch einmal am Boden liegen. Aber wir stehen wieder auf und erinnern uns an die großartige Ganzrüstung¹, die uns unser GOTT gegeben hat. Dieses Ringen dauert an, solange wir in diesem unserem Leibe leben. GOTT hat uns den Sieg verheißen, darum brauchen wir uns nicht zu fürchten.

¹ Lies CfD-Schrift S1065: „Die Ganzrüstung GOTTES“!

Gegner

Epheser 6,12 sagt uns, dass wir es dabei nicht mit Menschen zu tun haben. Auch wenn es Personen gibt, die uns ablehnen, verfolgen, die uns verfluchen und uns auf viele Arten zu schädigen suchen – die Anweisung des HERRN ist klar: „Tut ihnen wohl!“, „Liebt sie!“ „Bittet für sie!“, „Segnet sie!“ (Matthäus 5,44; Lukas 6,28).

Menschen sind nicht unsere Gegner. Unsere Gegner sind weit größer als Menschen, und seien es die mächtigsten Personen unter der Sonne. Epheser 6,12 zählt auf: **Hoheiten, Mächte, Weltbeherrscher dieser Finsternis, Geistwesen der Bosheit in den Himmeln.**

1. **Hoheiten** – „archai“ sind die Häupter oder Spitzen der einzelnen Abteilungen.
2. **Mächte** (Autoritäten, Vollmachten) – „exousias“ sind vornehme ausführende Organe.
3. **Weltbeherrscher dieser Finsternis** – „kosmokratoras tou skotous tou aiōvos toutou“ sind besondere Regierungsorgane Satans, durch die er die Welt regiert, seine Engel. Ihr Herrschaftsbereich ist „diese Finsternis“.
4. **Geistwesen der Bosheit in den Himmeln** – „pneumatika tēs ponērias en tois epouraniois“ sind nicht einfache böse Geister, sondern Geistwesen, die alle Schlechtigkeit verkörpern und verbreiten.² Ihr Fürst und „GOTT“ ist Satan.

Hoheiten, Mächte, Weltbeherrscher dieser Finsternis, Geistwesen der Bosheit in den Himmeln verfügen über große Anzahlen von Helfern – böse, unreine Geister und Dämonen. Von diesen gibt es – wie gesagt – sehr viele. Markus 5 berichtet von einem Menschen, der von Dämonen besessen war. Der HERR JESUS fragte nach ihrem Namen. Sie antworteten: „Legion, weil wir viele sind.“

² Erklärung der vier Gruppen aus Heinrich Langenberg, „Biblische Begriffskonkordanz“, Metzingen 1950, Seite 448.

Im Neuen Testament lesen wir häufig von Dämonenaustreibungen. Der HERR sendet Seine Jünger aus mit dem Befehl, Dämonen auszutreiben (Matthäus 10,8). Er verheißt die Vollmacht dazu all denen, „die da glauben“ (Markus 16,17). Bis heute hören wir aus Missionsgebieten von Dämonenaustreibungen. Auch im Deutschland des 19. Jahrhunderts gab es viele Befreiungsdienste. Von Johann Christoph Blumhardt, Möttlingen, später Bad Boll, werden Dämonenaustreibungen berichtet, ebenso von Johannes Seitz, Dorothea Trudel und anderen. Bis heute haben Auftrag und Bevollmächtigung nicht aufgehört: „Treibt Dämonen aus!“

Dämonen üben einen mächtigen Einfluss aus auf die Gestaltung der öffentlichen Zustände. Sie stecken irgendwie hinter allem Bösen im Menschenleben. Sie bilden ein Reich, dessen Fäden in der Hand ihres Obersten zusammenlaufen. Der ganze gegenwärtige Weltlauf erhält sein Gepräge durch die Übermacht der Dämonen. Schulen, Universitäten, Kultur- und Sportstätten sind ebenso Wirkungsstätten dieser Mächte wie Parlamente, Banken und Konzernzentralen. Wir alle waren, ehe wir zu dem HERRN JESUS fanden, von Geistesmächten manipuliert und von ihnen abhängig, Wir „wanderten gemäß dem Herrschenden der Macht der Luft, des Geistes, der jetzt noch in den Söhnen des Ungehorsams wirkt“.

Epheser 2,2 MNT: ... in denen einst ihr wandeltet nach dem Aion dieser Welt, nach dem Herrschenden der Macht der Luft, des Geistes, des jetzt wirkenden in den Söhnen des Ungehorsams ...

Hoch über allen regiert der Auferstandene HERR JESUS CHRISTUS.

Epheser 1,20-21: Die hat er in Christus wirksam werden lassen, indem er ihn aus den Toten auferweckt und zu seiner Rechten in der Himmelswelt gesetzt hat, hoch über jede Gewalt und Macht und Kraft und Herrschaft und jeden Namen, der nicht nur in diesem Zeitalter, sondern auch in dem zukünftigen genannt werden wird.

Wir fassen zusammen:

- 1. Wir befinden uns in einem beständigen Ringen.**
- 2. Dabei haben wir es nicht mit „Fleisch und Blut“, mit Menschen zu tun, sondern mit Gewalten und Mächten, mit Geistwesen der Bosheit, die in der Himmelswelt wirksam sind.**
- 3. Diesen Autoritäten steht eine riesige Anzahl von Dämonen und unreinen Geistern zur Verfügung.**
- 4. Ihr Ziel ist, das Werk des heiligen GOTTES, wenn irgend möglich, zu behindern. Dabei stoßen sie immer wieder mit den Auserwählten und Geliebten GOTTES zusammen, die die Befehle des Ewigen ausführen. Da kommt es dann zu dem Ringen, von dem Epheser 6,12 spricht.**

Unmöglich? – Doch möglich!

Wie kann ich kleiner Mensch in einem solch ungleichen Ringen bestehen? Gibt es überhaupt eine Chance, den Sieg davonzutragen? Der folgende Text kann uns die Augen für die wahren Machtverhältnisse öffnen.

Daniel 10, 4-21: Und am 24. Tag des ersten Monats, da war ich am Ufer des großen Stromes, das ist der Hiddekel. Und ich erhob meine Augen und sah: Und siehe, da war ein Mann, in Leinen gekleidet, und seine Hüften waren umgürtet mit Gold von Ufas. Und sein Leib war wie ein Türkis und sein Gesicht wie das Aussehen eines Blitzes. Und seine Augen waren wie Feuerfackeln und seine Arme und seine Füße wie der Anblick von glatter Bronze. Und der Klang seiner Worte war wie der Klang einer Volksmenge. Aber nur ich, Daniel, allein sah die Erscheinung. Die Männer, die bei mir waren, sahen die Erscheinung nicht; doch fiel eine große Angst auf sie, und sie flohen und versteckten sich. Und ich blieb allein übrig und sah diese große Erscheinung. Und es blieb keine Kraft in mir, und meine Gesichtsfarbe veränderte sich an mir bis zur Entstellung, und ich behielt keine Kraft. Und ich hörte den Klang seiner Worte. Und als ich den Klang seiner Worte hörte, lag ich betäubt auf meinem Gesicht,

mit meinem Gesicht zur Erde. Und siehe, eine Hand rührte mich an und rüttelte mich auf, so dass ich wieder auf meine Knie und Handflächen kam. Und er sprach zu mir: Daniel, du vielgeliebter Mann! Achte auf die Worte, die ich zu dir rede, und stehe an deinem Platz! Denn ich bin jetzt zu dir gesandt. Und als er dieses Wort mit mir redete, stand ich zitternd auf. Und er sprach zu mir: Fürchte dich nicht, Daniel! Denn vom ersten Tag an, als du dein Herz darauf gerichtet hast, Verständnis zu erlangen und dich vor deinem Gott zu demütigen, sind deine Worte erhört worden. Und um deiner Worte willen bin ich gekommen. Aber der Fürst des Königreichs Persien stand mir 21 Tage entgegen. Und siehe, Michael, einer der ersten Fürsten, kam, um mir zu helfen, und ich wurde dort entbehrlich bei den Königen von Persien. Und ich bin gekommen, um dich verstehen zu lassen, was deinem Volk am Ende der Tage widerfahren wird; denn noch gilt das Gesicht für ferne Tage. Und als er in dieser Weise mit mir redete, richtete ich mein Gesicht zur Erde und verstummte. Und siehe, einer, den Menschenkindern gleich, berührte meine Lippen. Und ich öffnete meinen Mund und redete und sprach zu dem, der vor mir stand: Mein Herr, bei der Erscheinung überfielen mich meine Wehen, und ich habe keine Kraft behalten. Und wie kann der Knecht dieses meines Herrn mit diesem meinem Herrn reden? Und ich – von nun an bleibt keine Kraft mehr in mir, und kein Odem ist in mir übrig. Da rührte er, der im Aussehen wie ein Mensch war, mich wieder an und stärkte mich. Und er sprach: Fürchte dich nicht, du vielgeliebter Mann! Friede sei mit dir! Sei stark, ja, sei stark! Und als er mit mir redete, wurde ich stark und sagte: Mein Herr möge reden! Denn du hast mich gestärkt. Da sprach er: Hast du erkannt, warum ich zu dir gekommen bin? Nun aber kehre ich zurück, um gegen den Fürsten von Persien zu kämpfen. Und wenn ich mit ihm fertig geworden bin, siehe, dann wird der Fürst von Griechenland kommen – doch will ich dir mitteilen, was im Buch der Wahrheit aufgezeichnet ist –, und es gibt keinen einzigen, der mir gegen jene mutig beisteht als nur Michael, euer Fürst.

Daniel war ein Mensch, der vor GOTT in demütigem Warten verharrt. Daniel ist ein Beter. Ein starker Engel erscheint ihm im Auftrag des HERRN. Dieser trifft verspätet ein, weil „der Fürst des Königreiches Persien“ ihm 21 Tage lang widerstand, bis „Michael,

der Erzengel“ ihm half. Später wird der Engel es erneut mit dem „Fürsten von Persien“ und mit dem Fürsten von Griechenland zu tun bekommen. Dabei hofft er wieder auf Michaels Hilfe.

Wer ist Daniel in diesen Auseinandersetzungen?

Er ist ein sehr demütiger Beter. Er zeigt körperliche Schwächen, aber er ist ein „vielgeliebter Mann“, den der Engel stark macht. Er bekommt über die Pläne GOTTES Auskunft.

Wer sind wir?

Wir sind Kinder des lebendigen GOTTES, Heilige und Geliebte. In CHRISTUS sind wir Hypersieger (Römer 8,37). GOTT selbst hat uns die herrliche geistliche Waffenrüstung anvertraut. Der Feind hat großen Respekt vor den Heiligen GOTTES (Apostelgeschichte 19,14-17). Die Menschen, die den HERRN JESUS (noch) nicht „haben“, sind dagegen willenlose Marionetten in der Hand der Finsternismächte.

Martin Luther beschreibt die Situation in dem Lied: „Ein feste Burg ist unser GOTT“, wo er zuerst unseren Feind beschreibt: „... auf Erd' ist nicht seinsgleichen“, dann aber auf den großen Sieger, JESUS, hinweist: „Ein Wörtlein kann ihn (den altbösen Feind) fällen“, weil JESUS CHRISTUS längst gesiegt hat.

Wenn es uns nur bewusst wäre, wer wir in CHRISTUS sind, wie uns die heiligen und starken Engel GOTTES sehen, würden wir mutig und siegreich in dem täglichen Kampf bestehen, statt zu klagen und uns zu fürchten. „Es muss uns doch gelingen!“³

Wenn wir Glauben haben, sind wir Autoritäten, die stärker sind als all die vielen Angreifer.

1.Johannes 4,4: Ihr seid aus GOTT, Kinder, und habt sie überwunden, weil der, welcher in euch ist, größer ist als der, welcher in der Welt ist.

³ In der Bach-Kantate Nr. 80 „Ein feste Burg ist unser GOTT“ heißt es: „Alles, was von GOTT geboren, ist zum Siegen auserkoren!“

Wir fassen zusammen:

1. Der „natürliche Mensch“ (1.Korinther 2,14) ist jedem Dämon, auch dem geringsten, hoffnungslos unterlegen.
2. Anders ist es mit demjenigen Menschen, der „aus GOTT geboren ist“ (1.Johannes 5,4). In IHM wohnt der Sieger, JESUS CHRISTUS. Das macht ihn unüberwindlich, solange er sein Vertrauen auf IHN setzt.
3. Die Angreifer rechnen damit, dass wir Christen immer wieder einmal auf unsere eigene Kraft vertrauen und nicht auf den in uns wohnenden CHRISTUS. Dann sind wir in der Situation „gar bald verloren“. Darum wollen wir „in IHM bleiben und ER in uns“, das ist „Hoffnung der Herrlichkeit“ (Kolosser 1,27).

Die listigen Methoden des Teufels

Epheser 6,11: **Zieht die ganze Waffenrüstung Gottes an, damit ihr gegen die Listen des Teufels bestehen könnt!**

Hier finden wir die „**methodeias tou diabolou**“. Das Wort „**methodeia**“ kommt nur im Epheserbrief Kapitel 4, 14 und 6,11 vor. Es wird recht unterschiedlich übersetzt: Baader bleibt bei dem eingedeutschten „**Methoden**“; Luther 1912: „**Listige Anläufe**“; MNT: „**Listen**“, Schlachter: „**Kunstgriffe**“; Jantzen/Jettel: „**die listige Vorgehensweise**“. In Epheser 4,14 wird „**methodeia**“ mit „**Verschlagenheit**“ (Elberfelder Übersetzung), „**Arglist**“ (MNT); „**Schlaueit**“ (Schlachter) übersetzt. Das Neutestamentliche Wörterbuch von Walter Bauer gibt als Sinn an: „**Ränke**“, „**Schliche**“.

Wie wir anfangs gesehen haben, dürfen wir keinen regulären Kampf erwarten. All die Übersetzungsversuche zeigen, dass wir Hinterlist, Rücksichtslosigkeit und Gemeinheit zu erwarten haben bei diesem „**Ring**“. Fairness ist vom Teufel und seinen Vasallen nicht zu erwarten. Er greift besonders gerne **müde, verzagte, enttäuschte Christen** an, Heilige, die sich **von GOTT verlassen** fühlen. Ebenso bekommen es Gläubige mit ihm zu tun, die sich

über ihre Mitchristen erheben. Die **Angriffspunkte sind häufig Seele und Gemüt.** Aber auch der **Verstand** dient dem Feind zum Kampffeld. Zweifel können Christen zur Verzweiflung bringen. Auch die **natürlichen Bedürfnisse** benutzen unsere Gegner, um uns zu Fall zu bringen.

Immer wieder bringen dämonische Lügenmächte Christen unter **Zwänge.** Sie bringen gute Nachfolger dazu, unsinnige Dinge „für GOTT“ zu tun. Das Motto ist: „Nicht genug!“ Du betest, fastest, gibst ... nicht genug. Das kann im Einzelfall natürlich stimmen, aber wenn es zwanghaft wird, ist die Ermahnung nicht von unserem liebenden VATER.

Wenn wir in frohem Glauben und mit inniger Danksagung ein Leben führen, das GOTTES Ruhm preist und verkündet, wird sich der Feind anderer Mittel bedienen, um uns zu Fall zu bringen. Oft benutzt er Mitchristen, um Männer und Frauen GOTTES zu diskriminieren. Es gelingt Lügengeistern, Christen gegen Älteste, Missionare, Prediger aufzustacheln. Sie hören und glauben bereitwillig irgendwelche Fehler oder auch Charaktermängel und teilen sie ungeprüft und mit großem Nachdruck im Freundeskreis weiter. Es baut sich ein regelrechter **Hass** auf. Dem Werk des HERRN wird großer Schaden zugefügt. Wenn die wirkliche Ursache erkannt und Buße getan wird, hören solche Verfolgungen schlagartig auf. Es dauert aber oft lange, bis der angerichtete Schaden geheilt ist.

Das Buch Hiob gibt uns einen tiefen Einblick in die „methodeias tou diabolou“. Es zeigt uns auch, dass der Kampf nicht sinnlos ist. Wir werden gestärkt und wachsender als bisher daraus hervorgehen. Wenn unser GOTT und VATER den feindlichen Mächten gestattet, uns anzugreifen, dann stehen auch Seine Engel bereit, uns nach überstandenen Ringen wieder aufzurichten.

Wieviel Macht hat der Teufel eigentlich noch?

Die Bibel berichtet uns, was wir über die (für unsere natürlichen Augen) unsichtbare Welt wissen sollen. Menschen versuchen, **mehr** zu erfahren – ohne die Bibel, über die Bibel hinaus. Manche haben offensichtlich Erfolg, z. B. Spiritisten, Wahrsager, aber auch Philosophen, Parapsychologen, Freimaurer, Templerorden ...

Was uns die Bibel sagt:

Es gibt **GOTT**: VATER, SOHN, HEILIGER GEIST. ER ist der Schöpfer und Erhalter aller Dinge. ER ist der Maß- und Gesetzgebende. ER ist Licht und Leben. GOTT ist Liebe. Zu GOTT gehören die Myriaden von **Engeln**, die **Geister** der vollendeten Gerechten (Hebräer 12,22-23). Zu dieser Welt des Lichtes gehören die „**vier lebendigen Wesen**“ (Offenbarung 4,6), die **24 Ältesten** (Offenbarung 4,4), die **Erzengel** und **wir, die Glaubenden** (Epheser 2,6). Auf der anderen Seite stehen die gefallenen Geschöpfe: Satan und seine Engel, Mächte, Gewalten, Weltbeherrscher der Finsternis, Geister der Bosheit in der Himmelswelt (Epheser 6, 12), Dämonen, unreine Geister, die Menschen, die ohne GOTT leben.

Aussage 1: **Satan und seine Mächte sind besiegt!**

Kolosser 2,14-15: ... **als ER ausgetilgt die uns entgegenstehende Handschrift in Satzungen, die wider uns war, hat er sie auch aus der Mitte weggenommen, indem ER sie an das Kreuz nagelte; als er die Fürstentümer und die Gewalten ausgezogen hatte, stellte ER sie öffentlich zur Schau, indem er durch dasselbe über sie einen Triumph hielt.**

Hebräer 2,14: **Weil nun die Kinder Blutes und Fleisches teilhaftig sind, hat auch er in gleicher Weise an denselben teilgenommen, auf dass ER durch den Tod den zunichte machte, der die Macht des Todes hat, das ist den Teufel.**

Matthäus 12,28-29: **Wenn ICH aber durch den GEIST GOTTES die Dämonen austreibe, so ist also das Reich GOTTES zu euch hingekommen. Oder wie kann jemand in das Haus des Starken eindringen und seinen Hausrat rauben, wenn er nicht zuvor den Starken bindet? Und alsdann wird er sein Haus berauben.**

1.Johannes 3,8: **Hierzu ist der Sohn GOTTES geoffenbart worden, auf dass er die Werke des Teufels vernichte.**

Aussage 2: **Noch ist Satan „an der Regierung“.**

Es ist eine geduldete Regierung. Er ist noch der „Fürst dieser Welt (dieses Kosmos)“ (Johannes 12,31), der „Gott dieser Welt (dieses Äons)“ (2.Korinther 4,4). Er „geht umher wie ein brüllender Löwe“ (1.Petrus 5,8) und versucht, zu zerstören, zu verschlingen, zu morden, zu rauben, durcheinanderzuwerfen (er ist der „Diabolos“).

Aussage 3: **Es gibt ein „Bis“!**

Das Böse muss sich als vollkommen böse erweisen. Darum werden die Zeiten böser. Noch ist das Geheimnis der Gesetzlosigkeit (2.Thessaionicher 2,7) nicht völlig offenbar, noch ist der Abfall nicht vollendet, der „Mensch der Gesetzlosigkeit“ noch nicht völlig offenbar, der Gesetzlose (der Antichrist) noch nicht aufgetreten. Noch! Aber die Zeit ist nahe! Satan wird aus den himmlischen Örtern geworfen.

Offenbarung 12,10-12: Und ich hörte eine laute Stimme in dem Himmel sagen: Nun ist das Heil und die Macht und das Reich unseres GOTTES und die Gewalt Seines CHRISTUS gekommen; denn hinab geworfen ist der Verkläger unserer Brüder, der sie Tag und Nacht vor unserem GOTT verklagte. Und sie haben ihn überwunden um des Blutes des Lammes und um des Wortes ihres Zeugnisses willen, und sie haben ihr Leben nicht geliebt bis zum Tode! Darum seid fröhlich, ihr Himmel und die ihr in ihnen wohnt! Wehe der Erde und dem Meere! Denn der Teufel ist zu euch hinab gekommen und hat große Wut, da er weiß, dass er wenig Zeit hat.

Dann beginnt der letzte Akt des Gerichtes, das damit endet, dass der Teufel in den Feuersee geworfen wird (Offenbarung 20,10).

Darum beten wir: „Dein Reich komme!“ Das bedeutet für Israel das Reich, von dem die Propheten geweissagt haben. „In dieser Zeit“ stellt CHRISTUS „dem Israel das Reich wieder her“. Der Leib CHRISTI ist dann bereits mit dem Haupt vereint.

Apostelgeschichte 1,6-7: Sie nun, als sie zusammengekommen waren, fragten ihn und sagten: HERR, stellst du in dieser Zeit dem Israel das Reich wieder her? Er sprach aber zu ihnen: Es ist nicht eure Sache, Zeiten oder Zeitpunkte zu wissen, die der VATER in seine eigene Gewalt gesetzt hat.

Bis dahin:

Epheser 2,19: Also seid ihr denn nicht mehr Fremdlinge und ohne Bürgerrecht, sondern ihr seid Mitbürger der Heiligen und Hausgenossen GOTTES.

1.Korinther 10,14: Darum meine Geliebten, fliehet den Götzendienst.

1.Korinther 10,20: ... sondern dass das, was [die Nationen] opfern, sie den Dämonen opfern und nicht Gott. Ich will aber nicht, dass ihr Gemeinschaft habt mit den Dämonen.

Epheser 6,10-12: Übrigens, Brüder, seid stark in dem HERRN und in der Macht Seiner Stärke. Ziehet an die ganze Waffenrüstung GOTTES, damit ihr zu bestehen vermöget wider die Listen des Teufels. Denn unser Kampf ist nicht wider Fleisch und Blut, sondern wider die Fürstentümer, wider die Gewalten, wider die Weltbeherrscher dieser Finsternis, wider die geistlichen Mächte der Bosheit in den himmlischen Örtern.

1.Korinther 15,57-58: GOTT aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unseren HERRN JESUS CHRISTUS! Daher, meine geliebten Brüder, seid fest, unbeweglich, allezeit überströmend in dem Werke des HERRN, da ihr wisset, dass eure Mühe nicht vergeblich ist im HERRN.

Kolosser 1,12-13: ... danksagend dem VATER, der uns fähig gemacht hat zu dem Anteil am Erbe der Heiligen in dem Lichte, der uns errettet hat aus der Gewalt der Finsternis und versetzt in das Reich des SOHNES Seiner Liebe.

Satan ist ein besiegtter Feind, der aber in diesem Äon noch Herrschaft ausübt über die Welt und alle, die zur Welt gehören. Die Glieder des Leibes CHRISTI gehören nicht mehr unter die Autorität des Teufels, sind aber aufgerufen, keine Gemeinschaft mit der Welt und mit den Werken des Teufels zu haben, stattdessen kühn zu widerstehen.

Okkultismus – unsere Stellung dazu

Was bedeutet eigentlich „okkult?“

„Okkult“ bedeutet „verborgen“, „heimlich“, „geheim“ (in Bezug auf übersinnliche Dinge); im 18./19. Jh. aus lat. „occultus“ entlehnt. Dazu gehört auch „celare“ = „verbergen“, „verhehlen“ und „cella“ = „Vorratskammer“, „enger Wohnraum“, „Zelle“.

Seit dem Ende des 19. Jh. bezeichnet das Substantiv „Okkultismus“ die Geheimwissenschaft von den übersinnlichen Dingen. Die Anhänger heißen entsprechend „Okkultisten“ (nach Duden, Herkunftswörterbuch).

Epheser 5,11: Und habet nicht Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis, vielmehr aber strafet sie auch.

2.Korinther 6,14-17: Seid nicht in einem ungleichen Joche mit Ungläubigen! Denn welche Genossenschaft hat Gerechtigkeit und Gesetzlosigkeit? Oder welche Gemeinschaft Licht mit Finsternis? und welche Übereinstimmung Christus mit Belial? Oder welches Teil ein Gläubiger mit einem Ungläubigen? Und welchen Zusammenhang der Tempel GOTTES mit Götzenbildern? Denn ihr seid der Tempel des lebendigen GOTTES, wie GOTT gesagt hat: „ICH will unter ihnen wohnen und wandeln, und ich werde ihr GOTT sein, und sie werden mein Volk sein“. Darum gehet aus ihrer Mitte aus und sondert euch ab, spricht der HERR, und rühret Unreines nicht an, und ICH werde euch aufnehmen.

2.Mose 20,3-6: Du sollst keine anderen Götter haben neben mir. Du sollst dir kein geschnitztes Bild machen, noch irgend ein Gleichnis dessen, was oben im Himmel und was unten auf der Erde und was in den Wassern unter der Erde ist. Du sollst dich nicht vor ihnen niederbeugen und ihnen nicht dienen; denn ich, JHWH, dein GOTT, bin ein eifernder GOTT, der die Ungerechtigkeit der Väter heimsucht an den Kindern, am dritten und am vierten Gliede derer, die mich hassen; und der Güte erweist, auf Tausende hin, an denen, die mich lieben und meine Gebote beobachten.

Beispiele für Okkultes:

1. Außersinnliche Wahrnehmungen

Spiritismus: Totenerscheinungen, Glasrücken, Tischrücken, Reden in Trance, automatisches Schreiben

Hyperästhesie (Überempfindlichkeit der Sinne): Wahrtraum, Telepathie (Gedankenlesen, Gedankensenden), Hellsehen, Hellfühlen

Mantik (Wahrsagen): Kartenlegen, Chiromantie

Astrologie: Horoskope, Tierkreiszeichen, Rute und Pendel.

2. Außersinnliche Beeinflussung

Laienhypnose, Heilmagnetismus, magisches Besprechen, Fernbeeinflussung (Mentalsuggestion), „schwarze“ und „weiße“ Magie, Fetischismus, Incubi und Succubae, Fernheilungen

3. Außersinnliche Erscheinungen

Materialisation, Spuk

4. Zugehörigkeit zu okkulten Vereinigungen

z. B. Rosenkreuzer, Freimaurer, Zen, Hare-Krishna-Vereinigung, Theosophische Gesellschaft, Anthroposophie, auch einige Kampfsportarten

5. Besitz von okkulten Gegenständen

Zauberbücher, Zauberutensilien, gewisse Tonträger, okkulte Bücher, Videos, Spielzeuge, Götzenbilder (in Kunst, Bildung), Talismane

6. Teilnahme an okkulten Veranstaltungen

Sitzungen, Filmvorführungen, Seancen, Tragen von okkulten Symbolen

7. Initiationen

Einweihung in Mysterien, Verschreibungen durch die Eltern, „Erleuchtungen“ z. B. in einem Aschram, Einführungskurse zu 4.

8. Flüche

Hexen, Zauberer, Schamanen können Flüche aussprechen

9. Satanskult, aktiver Götzendienst:

Blutverschreibungen, schwarze Messen, Kampf gegen das Kreuz
CHRISTI

Was geschieht wenn wir uns mit Okkultismus einlassen?

Das ist ganz unterschiedlich. Folgende Erfahrungen haben Personen gemacht, die sich mit Okkultismus befasst haben. Normalerweise trifft auf eine Person nicht alles zu, vielleicht nur ein einziger Punkt. Gleichzeitig soll man nicht denken, dass das im Folgenden Aufgezählte immer und ausschließlich okkulten Ursprungs ist. Alles kann auch andere Gründe haben. Die Aufzählung kann also nicht dazu dienen, okkulte Belastung zu diagnostizieren, sie kann aber helfen, die richtigen Fragen zu stellen.

- Unlust zum Beten, zum Lesen der Bibel, zum Besuch der Gemeinde
- Angstzustände
- Suchtzustände
- übermäßige bzw. perverse sexuelle Vorstellungen und Wünsche
- Gier, immer mehr von den falschen Dingen zu wissen und auszuprobieren
- Hass gegen die Eltern, Kinder, Verwandte
- Widerwillen gegen das Kreuz-Symbol, gegen Kirchengebäude, gegen das Abendmahl (Messe)
- Lust an Menschenblut, Zwang zum Schmieren mit Blut oder Fäkalien
- Mordgedanken

- Ehebruch, Hurerei, bewusste lustvolle Kränkungen von Menschen, die man eigentlich liebt (Sadismus)
- Suizidvorstellungen, Suizidversuche
- Nervenkrankheiten, div. psychosomatische Krankheiten
- Krankheiten, deren Ursachen nicht auffindbar sind
- ausgeprägte Todesfurcht

Schlimmer als das alles ist das Urteil GOTTES über den Umgang mit diesen Dingen. ER sagt uns klar und deutlich, dass Menschen, die diese Dinge tun, das ewige Leben nicht erhalten, sondern dem Gericht verfallen sind.

Wie schützen wir uns?

- Fliehe den Götzendienst! Lass die Finger von solchen Dingen!
- Hüte dich vor übermäßigem Interesse! Pass auf dein Reden auf!
- Entferne ungute Gegenstände aus deiner Wohnung, deinem Auto, von deinem Körper, aus der Spielzeugkiste deiner Kinder!
- Sieh dir keine okkulten Filme an! Spiele keine okkulten (Computer-)Spiele!
- Lass dich nicht verleiten, dir „aus Jux“ aus den Handlinien lesen zu lassen, von der Wahrsagerin die Zukunft zu erfahren, Horoskope zu lesen! Fast alles fängt klein an.
- Halte dich an GOTTES Wort, Gebet und Gemeinschaft!
- Gottesfurcht schützt vor Götzendienst.
- Lerne deinen GOTT immer besser kennen; in IHM findest du mehr als alles, was du sonst irgendwo finden kannst!
- Bete GOTT an!

Was tun wir, wenn wir in Okkultes hineingeraten sind?

- Gib zu, dass du etwas getan hast, was ein Mensch nicht tun darf!
- Aufhören, wegwerfen, austreten!
- In vielen Fällen ist eine formelle Absage nötig. Wenn ein Mensch von Dämonen eine Dienstleistung erbeten und/oder empfangen hat, hat er mit diesen einen Vertrag abgeschlossen. Über den Preis ist meistens nicht gesprochen worden. Die Rechnung kommt aber mit Sicherheit. Aufgrund des Sieges JESU ist ein Widerruf möglich. Ein Mensch kann von dem Vertrag zurücktreten unter Berufung auf JESUS. Dieser Widerruf (Absage) sollte in Gegenwart von Zeugen geschehen. Zum Widerruf gehört aber auch das Sündenbekenntnis und der Empfang der Vergebung. Danach dürfen wir uns gegenseitig die Lösung aus dem Vertrag zusprechen: „Du bist jetzt frei von ...!“
- Die Folgen eines okkulten Fehltritts können (vorerst) bleiben. Sie sind kein Hinweis, dass der Vertrag noch besteht. Die Befreiung wird im Glauben an das Wort GOTTES angenommen; mit den Folgen wird der HERR JESUS zu Seiner Zeit handeln.
- Meide in Zukunft jede Versuchung! Gehe allem aus dem Weg, was dich erneut in okkulte Bindungen bringen kann! Es ist besser, übervorsichtig zu sein als in erneute Schwierigkeiten zu kommen.

Matthäus 5,29: Wenn aber dein rechtes Auge dich ärgert, so reiß es aus und wirf es von dir; denn es ist dir nütze, dass eines deiner Glieder umkomme und nicht dein ganzer Leib in die Hölle geworfen werde.

Wie können wir anderen helfen?

Wenn ich sehe, dass ein Mensch in okkulten Sünden lebt, wenn dieser Mensch vielleicht gar mein Bruder/meine Schwester ist, kann ich nicht gleichgültig bleiben. Ich soll Folgendes tun:

- Bete, dass er/sie Einsicht bekommt!
- Wisse, was GOTT zu diesen Dingen sagt!
- Selbstprüfung: Wenn es in deinem Leben etwas Ähnliches gibt, musst du zuerst selbst frei werden. Nur Befreite können in die Freiheit verhelfen.
- Suche das Gespräch, bezeuge, was du zu bezeugen hast!
- Biete Hilfe an; wenn er/sie dir Vertrauen schenken mag, kannst du fortfahren! Wenn nicht – bete weiter!
- Hüte dich vor zwei Gefahren: Übertreibung und Verharmlosung! Nur die Wahrheit macht frei. Nicht alles, was ich mir nicht erklären kann, ist dämonisch. Aber: Viel mehr, als wir uns vorstellen können, ist dämonisch gesteuert.
- Nimm dein Gegenüber ernst, vernachlässige nicht den notwendigen Respekt vor seiner Persönlichkeit, einerlei, wie groß die Verirrung und der Schaden sind!
- Wisse: JESUS ist Sieger! Stelle dich selbst unter Seinen Schutz! Denke dabei auch an die Menschen, die deiner Obhut anvertraut sind! Es wird einen Kampf geben. In schweren Fällen brauchst du „Gebetsdeckung“.
- Habe Glauben, vertraue auf GOTTES Wort!
- Führe das Gespräch demütig betend!
- Höre keine langen Berichte und Erklärungen an! Sünde hat immer einen Ort und ein Datum. Du bist nicht Psychotherapeut, auch nicht jemand, der die Vergangenheit des Gegenübers „aufzuarbeiten“ hat. Das kann an anderer Stelle geschehen. Jetzt lenkt es nur ab.

- Die Gesprächsführung liegt bei dir. Lass dich nicht gängeln und nicht bestimmen, was zu tun ist! („*Ich denke, wir sollen zuerst beten!*“ „*Nein, zuerst sagst du mir, um was es dir geht. Beten werden wir auch noch!*“)
- Stelle klare Forderungen: „*Sprich aus...*“, „*Sage dich los von ...!*“, „*Danke jetzt dem HERRN für die Befreiung!*“ ...
- Erschrick nicht, wenn Dämonen zu dir sprechen! Wenn sie anwesend sind, werden sie es tun. Lass dich nicht auf Diskussionen ein! Suche nicht, Informationen von ihnen zu bekommen – sie lügen!!!, und du wirst irregeleitet.
- Gib nicht zu viele Ratschläge mit auf den Weg!
- Reinige dich nach dem Dienst vor GOTT von allem, was du gehört hast!
- Sprich sonst mit niemandem darüber, es sei denn, du hättest die Erlaubnis dazu!
- Sei mutig! Aber wenn du merkst, dass dir die Sache zu schwer wird, lass dir die Erlaubnis geben, jemanden hinzuzuziehen!

Bibeltex te zu dem Thema:

3.Mose 19,31: Ihr sollt euch nicht zu den Totenbeschwörern und zu den Wahrsagern wenden; ihr sollt sie nicht aufsuchen, euch an ihnen zu verunreinigen. Ich bin JHWH, euer GOTT.

3.Mose 20,6: Und die Seele, die sich zu den Totenbeschwörern und zu den Wahrsagern wendet, um ihnen nachzuhören, wider selbige Seele werde ICH mein Angesicht richten und sie ausrotten aus der Mitte ihres Volkes.

3.Mose 20,26-27: Und ihr sollt mir heilig sein, denn ich bin heilig, ich, JHWH; und ich habe euch von den Völkern abgesondert, um mein zu sein. Und wenn in einem Manne oder einem Weibe ein Totenbeschwörer- oder Wahrsagergeist ist, so sollen sie gewisslich getötet werden; man soll sie steinigen, ihr Blut ist auf ihnen.

5.Mose 18,10-12: Es soll keiner unter dir gefunden werden, der seinen Sohn oder seine Tochter durchs Feuer gehen lässt, keiner, der Wahrsagerei treibt, kein Zauberer oder Beschwörer oder Magier, oder Bannsprecher oder Totenbeschwörer oder Wahrsager oder der die Toten befragt. Denn ein Gräuel für JHWH ist ein jeder, der diese Dinge tut; und um dieser Gräuel willen treibt JHWH, dein GOTT, sie vor dir aus.

1.Samuel 28,7: Da sprach Saul zu seinen Knechten: Suchet mir ein Weib, das einen Totenbeschwörergeist hat, damit ich zu ihr gehe und sie befrage. Und seine Knechte sprachen zu ihm: Siehe, zu Endor ist ein Weib, das einen Totenbeschwörergeist hat.

2.Könige 1,2-3+16: Und Ahasja fiel durch das Gitter an seinem Obergemach zu Samaria und wurde krank. Und er sandte Boten und sprach zu ihnen: Gehet hin, befraget Baal-Sebub, den Gott von Ekron, ob ich von dieser Krankheit genesen werde. Und der Engel Jahwes redete zu Elia, dem Tisbiter: Mache dich auf, gehe hinauf, den Boten des Königs von Samaria entgegen, und sprich zu ihnen: Ist es, weil kein GOTT in Israel ist, daß ihr hingehet, um Baal-Sebub, den Gott von Ekron, zu befragen? Und er redete zu ihm: So spricht JHWH: Weil du Boten gesandt hast, um Baal-Sebub, den Gott von Ekron, zu befragen (ist es, weil kein GOTT in Israel ist, um sein Wort zu befragen?), Darum sollst du von dem Bette, das du bestiegen hast, nicht herabkommen, sondern du wirst gewisslich sterben.

2.Könige 21,6-7: Und er ließ seinen Sohn durchs Feuer gehen, und er trieb Zauberei und Wahrsagerei, und bestellte Totenbeschwörer und Wahrsager: er tat viel Böses in den Augen Jahwes, um ihn zu reizen. Und er stellte das geschnitzte Bild der Aschera, das er gemacht, in das Haus, von welchem JHWH zu David und zu seinem Sohne Salomo gesagt hatte: In dieses Haus und in Jerusalem, das ICH aus allen Stämmen Israels erwählt habe, will ich meinen Namen setzen ewiglich!

Jesaja 47,13: Du bist müde geworden durch die Menge deiner Beratungen. Sie mögen doch auftreten und dich retten, die Himmelszerleger, die Sternebeschauer, welche jeden Neumond kundtun, was über dich kommen wird!

Hosea 4,12: Mein Volk befragt sein Holz, und sein Stab tut es ihm kund; denn der Geist der Hurerei hat es irregeführt, und, ihren GOTT verlassend, huren sie.

Apostelgeschichte 19,19: Viele aber von denen, welche vorwitzige Künste getrieben hatten, trugen die Bücher zusammen und verbrannten sie vor allen; und sie berechneten den Wert derselben und fanden ihn zu fünfzigtausend Stück Silber.

1.Korinther 10,19-21: Was sage ich nun? Dass das einem Götzen Geopfert etwas sei? Oder dass ein Götzenbild etwas sei? Sondern dass das, was [die Nationen] opfern, sie den Dämonen opfern und nicht GOTT, ich will aber nicht, dass ihr Gemeinschaft habt mit den Dämonen. Ihr könnt nicht des HERRN Kelch trinken und der Dämonen Kelch; ihr könnt nicht des HERRN Tisches teilhaftig sein und des Dämonentisches.

1.Korinther 10,14: Darum meine Geliebten, fliehet den Götzendienst.

Epheser 6,12: Denn unser Kampf ist nicht wider Fleisch und Blut, sondern wider die Fürstentümer, wider die Gewalten, wider die Weltbeherrscher dieser Finsternis, wider die geistlichen Mächte der Bosheit in den himmlischen Örtern.

Lukas 11,21-22: Wenn der Starke bewaffnet seinen Hof bewacht, so ist seine Habe in Frieden; wenn aber ein Stärkerer als er über ihn kommt und ihn besiegt, so nimmt er seine ganze Waffenrüstung weg, auf die er vertraute, und seine Beute verteilt er.

**GOTT aber sei Dank, der uns den Sieg gibt
durch unseren HERRN JESUS CHRISTUS!**

1.Korinther 15,57

**JESUS ist kommen, der starke Erlöser,
bricht dem gewappneten Starken ins Haus,
sprengt des Feindes befestigte Schlösser,
führt die Gefangenen siegend hinaus.
Fühlst du den Stärkeren, Satan, du Böser?
JESUS ist kommen, der starke Erlöser!**

Der Name über alle Namen

In dieser Schrift musste über den Teufel, über Dämonen, über Menschen geschrieben werden. Aber sie handelt nicht vom Teufel. Nein, sie handelt vom Sieg, von unserer Einstellung zu den Mächten des Feindes, vom Rettungsjubel der Erlösten. Aber dennoch kommt der Teufel, kommen Dämonen und unreine Geister recht häufig in unseren Texten vor, und das ist bei einer Schrift zu diesem Thema nicht verwunderlich.

Warum dieser Hinweis?

Viele Christen haben es sich angewöhnt, viel zu viel von der Finsternis zu sprechen. Damit werten sie einen besiegten Feind auf. Jawohl, einen besiegten Feind!

Es ist interessant, sich daraufhin einmal das Neue Testament anzusehen.

Das Wort „**Satan**“ kommt 16-mal in den Evangelien vor, 2-mal in der Apostelgeschichte, 10-mal in den Briefen und 8-mal in der Offenbarung.

„**Teufel**“: Das Wort kommt 14-mal in den Evangelien vor, 2-mal in der Apostelgeschichte, 13-mal in den Briefen, 5-mal in der Offenbarung.

„**Unreine Geister**“ werden erwähnt: 19-mal in den Evangelien: 2-mal in der Apostelgeschichte, in den Briefen nicht, 2-mal in der Offenbarung.

„**Dämonen**“: 54-mal in den Evangelien, einmal in der Apostelgeschichte, 6-mal in den Briefen und 3-mal in der Offenbarung.

Hinzu kommen Begriffe wie „**besessen sein**“ (insgesamt 11-mal), „**Geister der Dämonen**“ (insgesamt 2-mal), „dämonisch“ (insgesamt 4-mal); dazu Bezeichnungen wie: „**Drache**“, „**Schlange**“, „**Widersacher**“, „**Mächte**“, „**Gewalten**“, „**Weltbeherrscher**“ usw.

Dem steht gegenüber:

„**JESUS**“: 572-mal in den Evangelien, 49-mal in der Apostelgeschichte, 36-mal in den Briefen, 9-mal in der Offenbarung.

„**HERR JESUS**“: einmal in den Evangelien, 13-mal in der Apostelgeschichte, 28-mal in den Briefen, 2-mal in der Offenbarung.

„**JESUS CHRISTUS**“: 6-mal in den Evangelien, 14-mal in der Apostelgeschichte, 147-mal in den Briefen, 3-mal in der Offenbarung.

„**CHRISTUS JESUS**“: 4-mal in der Apostelgeschichte: 89-mal in den Briefen.

„**CHRISTUS**“: 50-mal in den Evangelien: 12-mal in der Apostelgeschichte, 250-mal in den Briefen, 4-mal in der Offenbarung.

„**HERR**“: (in Bezug auf den Sohn GOTTES): insgesamt einige hundertmal,

dazu: „**Sohn GOTTES**“, „**das Lamm**“, „**der Löwe aus dem Stamm Juda**“ insgesamt mehr als hundertmal.

Der Name „**JESUS**“ wird somit 973-mal im Neuen Testament genannt (ohne die Erwähnung der anderen beiden Träger dieses Namens,) und „**CHRISTUS**“ 579-mal. „**Satan**“ dagegen nur 36-mal und „**Teufel**“ 34-mal. Wir sprechen von **JESUS**, rühmen Seinen Namen, der „**vorzüglicher**“ ist als jeder andere Name (Hebräer 1,4).

Wenn die Heiligen mehr von **JESUS** redeten, brauchten sie weniger vom Teufel zu sprechen.

JESUS sollen sie verherrlichen!

Unseren GOTT und VATER sollen sie preisen!

Sein Lob soll allezeit in ihrem Mund sein.

IHM sei alle Ehre!

O Du Lamm GOTTES, Du hast auf Golgatha
herrlich gesieget. Amen, Halleluja!
Du hast erworben Heil für die ganze Welt
und hast aufs völligste gezahlt das Lösegeld.
Du riefst mit lauter Stimm durch's Todes Nacht:
„Es ist vollbracht!“ „Es ist vollbracht!“

O Wort des Sieges! Wenn mir der Satan naht,
blick ich zum Helden, der ihn zertreten hat.
In JESU Wunden bin ich erlöst und frei,
Sein lauter Todesruf ist nun mein Siegeschrei.
Nicht soll mich fesseln mehr des Feindes Macht.
Es ist vollbracht! Es ist vollbracht!

JESUS, mein Heiland, Dir sag ich Preis und Dank!
O Überwinder, hör meinen Lobgesang!
In Deine Gnade hüll ich mich tief hinein,
in Deinem teuren Blut bin ich gerecht und rein.
Ehr sei dem Lamm, das rief, da es geschlacht't:
„Es ist vollbracht!“ „Es ist vollbracht!“

Dora Rappard (*1842 †1923)

Missionswerk CHRISTUS für Dich

Meierstraße 3 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: cfid@cfdleer.de – www.cfdleer.de

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben –
nach der Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.

Abkürzungen: MNT = Münchener NT

P374